Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 26

Artikel: Pariserinnen am grossen Rennen von Chantilly
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-756394

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pariserinnen am großen Rennen von Chantilly

Der Juni ist der große Monat der Stadt Paris, der Monat der gesellschaftlichen und festlichen Anlässe. Die drei Hauptetappen dieser Festzeit sind die berühmten Pferderennen von Chantilly, Autueil und Longchamps. In Chantilly wurde um den «Prix de Diane» gekämpft, der die hübsche Summe von 200 000 Franken darstellt und den ein Pferd aus dem Stall des Barons Rothschild gewann. Die Sommertoiletten, die an dem Rennen von den Damen der Pariser Aristokratie und Hochfinanz gezeigt wurden, scheinen alle Krisengerüchte zu widerlegen; und tatsächlich ist der *«snobisme de la purée»*, der eine Zeitlang herrschte, die Krisenangst, welche die reichen Leute veranlaßte, aufs äußerste zu sparen, wieder vorüber. Die reichen Frauen ziehen es vernünftigerweise vor, ihr Geld für Luxustoiletten und Autos auszugeben, als es in beständig sinkenden Papieren oder bei Börsenkrachs zu verlieren. Die großen *couturiers* der Rue St. Honoré bekommen wieder zu tun und die Junisonne wird noch auf viele mit Stolz und Anmut getragene Kostbarkeiten scheinen.

AUFNAHMEN SÉEBERGER, PARIS

Schwarzer Gesichtsschleier zu schwarz-weißem Hute

Straußenstolas, schwarz und weiß

Weißer Gesichtsschleier zu weiß-schwarzem Hute

Die ‹Zürcher Illustrierte› erscheint Freitags • *Schweizer. Abonnementspreise:* Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.–. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • *Auslands-Abonnementspreise:* Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.80. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. *Insertionspreise:* Die einspaltige Millimeterzeile Fr. –.60, fürs Ausland Fr. –.75; bei Platzvorschrift Fr. –.75, fürs Ausland Fr. 1.–. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769 *Redaktion:* Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissemente, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzetthuber. • Telephon: 51.790